

LANG & SCHWARZ
Wertpapierhandel AG



GESCHÄFTSBERICHT
2005

1996

Gründung der Lang & Schwarz Börsenmakler GmbH

1997

Kräftige Kapitalerhöhung

1998

Umwandlung in die heutige Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG,
Aufnahme der Skontrofführung

1999

Start des außerbörslichen Aktienhandels, Beginn Designated Sponsoring,
Mitbegründung der Internetbank pulsiv (heutiger S-Broker)

2000

Emission eigener Derivate,
pulsiv beginnt Geschäftstätigkeit

2001

Vollständiger Verkauf der pulsiv Anteile, Rückzug aus der Skontrofführung,
Beteiligung an Quotrix

2002

Designated Sponsoring als Outsourcing Partner

2003

Erste Index-Turbo-Optionsscheine von L & S

2004

Listing der Derivativen Produkte im Smart Trading der Frankfurter Börse

2005

Ausbau Angebotspalette Hebelprodukte, Verkauf Beteiligung Quotrix,
Listing-Partner der Deutschen Börse AG, Rekordergebnis der AG

2006

JANUAR___Erstes Mandat zur Begleitung in den neuen Entry Standard
MÄRZ___Zulassung an der Börse Wien

Die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG ist eine Wertpapierhandelsbank und betreibt als solche Geschäfte, die sich rund um den Kapitalmarkt ansiedeln. Schwerpunkt aller Geschäftsbereiche ist der börsliche und außerbörsliche Handel mit Aktien und derivativen Produkten. Im Designated Sponsoring sind wir auf XETRA für eigene Mandate und für inländische Banken als Outsourcingpartner aktiv. Darüber hinaus erbringt unsere Gesellschaft Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem going & being-public.

EINLEITUNG__02

Vorwort des Vorstands__02

Bericht des Aufsichtsrats__04

Stärken zeigen __Geschäftsbereiche__06

LAGEBERICHT__20

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen__23

Ergebnis unserer Geschäftstätigkeit__24

Risikobericht__30

Ausblick__37

JAHRESABSCHLUSS DER LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG, DÜSSELDORF, NACH HGB__40

Bilanz 2005__44

Gewinn- und Verlustrechnung 2005__46

Anhang 2005__48

Bestätigungsvermerk 2005__64



VITA__André Bütow, Vorstand,
geb. am 27.11.1962 in Toronto, Canada,
verheiratet, Vater von 2 Töchtern.
Seit 1989 im Bereich Aktien und
Derivate für internationale
Wertpapierhandelshäuser tätig.

VITA__Peter Zahn, Vorstand,
geb. am 08.05.1958 in Bad Salzufflen,
verheiratet, Vater von 2 Söhnen.
Seit 1987 im Bereich Aktien und
Derivate in leitenden Positionen
für mehrere Banken tätig.

VORWORT DES VORSTANDS DER LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2005 erzielte die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG das erfolgreichste Ergebnis seit Bestehen der Aktiengesellschaft im Jahr 1998. Der Jahresüberschuss hat sich auf TEUR 1.109 nahezu vervierfacht, das Ergebnis pro Aktie beträgt EUR 0,35.

Das Comeback der Aktienmärkte, begleitet von einer Rückkehr der Privatanleger, führte zu einer deutlichen Belebung der Umsätze und damit zu einer erfreulichen Steigerung des Courtagenergebnisses. Der Verkauf unserer Quotrix-Beteiligung an die vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH führt einerseits zu einer Straffung der Beteiligungsstruktur und schafft damit Spielraum für den Handel mit Wertpapieren. Andererseits wollen wir unsere Angebotspalette an Dienstleistungen rund um den Kapitalmarkt erweitern, um unsere Geschäftsstruktur zu verbreitern. Die damit einhergehende Verstetigung der Ergebnissituation und der Entwicklung der Equity Story bilden die Grundlage für die notwendige Positionierung im Hinblick auf einen erfolgreichen Börsengang der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG.

Viele Aktionäre von Lang & Schwarz haben an der bewegten Geschichte teilgehabt. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und gehen davon aus, dass dieses mit einer erfolgreichen Kursentwicklung der Lang & Schwarz Aktie belohnt wird.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihr Engagement, denn ohne ihr Zutun hätte sich diese beeindruckende Entwicklung nicht eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Vorstand



André Bütow



Peter Zahn

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG

ZUM GESCHÄFTSJAHRE 2005

TÄTIGKEITSBERICHT

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 die ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands regelmäßig und mit der gebotenen Sorgfalt überwacht und geprüft sowie bei der Weiterentwicklung der Gesellschaft beratend begleitet. Hierbei hat er sich schriftlich und mündlich insbesondere über die aktuelle Entwicklung der Ertragslage, aufgegliedert nach Segmenten, die Einhaltung der Unternehmensplanung 2005, die Entwicklung der Finanzlage und der Beteiligungsgesellschaften berichten lassen. Darüber hinaus war er bei wesentlichen Entscheidungen, wie zum Beispiel dem Verkauf sämtlicher Anteile an der Quotrix AG (nunmehr vwd TransactionSolutions AG), frühzeitig eingebunden und hat dem Vorstand beratend zur Seite gestanden.

Durch die Vorlage der Protokolle der turnusmäßigen Vorstandssitzungen hat sich der Aufsichtsrat darüber hinaus laufend über die wesentlichen Ereignisse und Entwicklungen informiert. Im Rahmen von vier im Berichtsjahr abgehaltenen Präsenzsitzungen hat der Aufsichtsrat die vorbereiteten Unterlagen und die Berichte des Vorstands ausführlich diskutiert. Dabei wurden die Entwicklungsmöglichkeiten des Unternehmens sowie Chancen und Risiken erörtert und gegeneinander abgewogen. Sofern aufgrund der Satzung oder des Gesetzes die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat notwendig war, hat der Aufsichtsrat solche Beschlüsse gefasst. Dies beispielsweise im Fall der Billigung des Vorjahresabschlusses oder der Prokuraerteilung an den Syndikus der Gesellschaft.

LAGEBERICHT 2005 UND JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2005

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, München, wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juli 2005 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 bestellt und ist vom Aufsichtsrat entsprechend beauftragt worden. Gegenstand der Jahresabschlussprüfung 2005 war der Lagebericht der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG für das Geschäftsjahr 2005 und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005. Der Jahresabschlussprüfer hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jedem Mitglied des Aufsichtsrats wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die zu prüfenden Unterlagen über den Jahresabschluss, den Lagebericht und der Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses sowie der Bericht über die Abschlussprüfung rechtzeitig zugesandt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand über den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses in der Sitzung vom 8. Mai 2006 beraten. Der Abschlussprüfer hat an dieser Sitzung teilgenommen. Er hat dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und weiterführende Fragen zur Zufriedenheit beantwortet. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Ergebnis der eigenen Prüfungen entspricht dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Daher hat er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 8. Mai 2006 gebilligt, womit dieser nach § 172 AktG festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand für ihr erfolgreiches Engagement und ihren persönlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2005.

Düsseldorf, im Mai 2006



Jochen von Ciriacy-Wantrup — Vorsitzender des Aufsichtsrats

STÄRKEN ZEIGEN



Börse New York



KOMPETENTE ORDERAUSFÜHRUNG, DIE BERATUNG DURCH EIN ERFAHRENES SALESTEAM SOWIE DIE AUSFÜHRUNG VON AKTIENHANDELSNAHEN DIENSTLEISTUNGEN WIE DAS LIQUIDITY PROVIDING AUF XETRA ODER DIE DURCHFÜHRUNG VON INDIVIDUELLEN AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMMEN SIND U.A. BESTANDTEIL DER TÄTIGKEITEN UNSERES GESCHÄFTSBEREICHS FINANCIAL SERVICES.

+ FINANCIAL SERVICES + + + + +

Diese Dienstleistungen bieten wir professionellen, institutionellen Kunden im In- und Ausland an. Dabei ist eine Orderausführung „**interessewährend**“, zum „**volume weighted average**“ oder auch als „**Blocktrade**“ in nationalen und internationalen Aktienwerten ebenso möglich wie zu einem Festpreis. Die jeweiligen Aufträge führen wir im Sinne einer Best Execution aus. Dies ist möglich durch unsere Zulassungen an allen wesentlichen deutschen Handelsplätzen sowie durch Zulassungen an der Börse Wien und mittels direct electronic access zu den wichtigsten internationalen Handelsplätzen.

Unser Kapitalmarkt Know-how nutzen wir zudem für Dienstleistungen im Bereich der going & being-public-Betreuung beispielsweise als Deutsche Börse Listing-Partner.

Im engen Kontakt mit unseren Kunden sind wir in der Lage, laufend interessante Tradingideen aufzuzeigen. Darüber hinaus informieren wir unsere Kunden mit dem „**Daily Trader**“ börsentäglich ab ca. 08:00 Uhr* über das Geschehen an der Wall Street vom Vortag und greifen im „**Thema des Tages**“ Entwicklungen interessanter Einzelwerte auf. Ein ausführlicher Nachrichtenteil bringt in Kürze den Leser auf den neuesten Stand. Mit den „**ausgewählten Unternehmensmeldungen**“ halten wir über spannende und kursrelevante Nachrichten, Meinungen und Tradingideen zu den Unternehmen auf dem Laufenden, die die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG als Designated Sponsor betreut.

**) herunterzuladen z.B. bei
www.ls-d.de/parkett/research/research_02_inc.html
oder <http://lsd.onvista.de>, oder lassen Sie ihn sich
täglich per E-Mail zuschicken (research@ls-d.de)*



Eine attraktive Bewertung, eine erfolgreiche Wachstumsstory, eine hohe Dividendenrendite sowie die Platzierung neuer Produkte am Markt können Erfolgsfaktoren für ein erfolgreiches Aktieninvestment sein. Ohne ausreichende Liquidität an einer Börse wird allerdings kein Investor den Schritt wagen, seine Investmentidee umzusetzen. In diesem Fall ist ein Liquidity Provider, der so genannte Designated Sponsor, gefragt. Er stellt verbindliche An- und Verkaufskurse auf dem elektronischen Handelssystem XETRA der Deutschen Börse AG während der gesamten Handelszeit.

+ + DESIGNATED SPONSORING + + +

Unsere Kunden werden permanent über aktuelle Handelsentwicklung und Hintergrundinformationen vom **„Parkett“** zu ihren Werten unterrichtet. Eine regelmäßige, individuell auf unsere Mandanten ausgerichtete Berichterstattung fasst Entwicklungen, insbesondere im direkten Marktumfeld, in regelmäßigen Abständen zusammen und gibt weitere nennenswerte Fakten. Unser Dienstleistungsangebot wird durch die Erstellung von Analysen durch unabhängige und renommierte Aktienanalysten abgerundet. Darüber hinaus erbringen wir Beratungsleistungen rund um mögliche Kapitalmaßnahmen.

Das Designated Sponsoring bieten wir für Direktmandate sowie für Mandate unserer Outsourcingpartner an. Im letzteren Fall übernehmen wir ausschließlich die Handelsfunktionalität, während der Outsourcingpartner weitere Beratungsdienstleistungen anbietet.

Ohne Ausnahme hat die Deutsche Börse AG unsere Tätigkeit als Liquidity Provider im Designated Sponsoring bislang mit der Bestnote „AA“ ausgezeichnet. Dies unterstreicht die Qualität unserer Arbeit und führt zu einer hohen Akzeptanz durch unsere Geschäftspartner.

+ + + TRADECENTER + + + + +

Im TradeCenter bieten wir über unsere Partnerbanken den außerbörslichen Handel in in- und ausländischen Aktien sowie unseren eigenen Produkten an. Der Kunde wählt einfach bei seiner Orderaufgabe den Platz „Außerbörslich“ bzw. „Lang & Schwarz“ statt XETRA oder einer Regionalbörse und befindet sich direkt im Livehandel mit Lang & Schwarz.

Die Vorteile des außerbörslichen Handels liegen darin, dass der Kunde schon vor der Orderausführung den Kurs genau kennt, zu dem er handelt. Häufig ist dieser Kurs besser als der des Referenzmarktes. Zudem sind die Gebühren für den „Handelsplatz: Lang & Schwarz“ bei vielen Partnerbanken günstiger als z.B. XETRA oder eine Regionalbörse. Das macht sich besonders im außerbörslichen Handel in ausländischen Aktien bemerkbar und dies bei deutscher Lagerstelle und ohne Währungsrisiko. Selbstverständlich gibt es im außerbörslichen Handel keine Teilausführungen.

Diesen Service bieten wir an 7 Tagen der Woche, werktags von 8.00 – 23.00 Uhr, samstags von 10.00 – 13.00 und sonntags von 17.00 – 19.00 Uhr.

So können unsere Kunden flexibel nicht nur vorbörslich agieren, sondern auch auf die Veränderungen an der Wall Street ebenso reagieren wie z.B. auf Unternehmensnachrichten in den USA, die erst nach dem dortigen Börsenschluss veröffentlicht werden. Damit sind wir in Deutschland der Anbieter mit den längsten Handelszeiten. Zusätzlich haben wir bei besonderen Ereignissen, z.B. wichtigen Wahlen, auch an Sonntagen länger geöffnet, damit unsere Kunden agieren und handeln können.

So liegt es nahe, dass selbst wenn eine Aktie während der börslichen Handelszeiten in Deutschland vom Handel ausgesetzt ist, z.B. wegen wichtiger bevorstehender Nachrichten, unsere Kunden außerbörslich im TradeCenter diese Aktie weiter handeln und so Tradingchancen nutzen können.

Als weiteren Service offerieren wir als erster Anbieter den außerbörslichen Handel sowohl in Aktien als auch Derivaten mit Limitfunktionalität im FirstChoiceMarkt der DAB-bank AG, als BluePartner bei der sino AG und jetzt auch neu bei Partnerbanken auf TradeLink (LOM) an.

Hierbei kann der Kunde punktgenau ordern. Sei es, um einen Einstieg bei einer kurzen Schwäche an der Wall Street zu finden oder das Depot gegen Verluste durch Stop-Loss zu schützen, wenn die Börsen hier schon geschlossen haben. Darüber hinaus sind künftig Ordertypen möglich, die von den Börsen nicht angeboten werden wie z.B. Trailing-Stop-Loss* zur Gewinnmaximierung.

**) Trailing-Stop-Loss*

Bei einer Trailing-Stop-Loss Order handelt es sich um eine Stop-Loss Order, bei der neben dem Stop-Loss Wert auch ein Differenzwert, entweder in Prozent oder als Absolutwert, gesetzt werden kann. Um den Differenzwert verschiebt sich der Stop-Loss bei steigenden Kursen automatisch nach oben.



__ UNSERE PARTNERBANKEN SIND ALLE FÜHRENDE ONLINEBROKER/DIREKTANKEN:

www.dab-bank.com __ DAB bank AG

www.comdirect.de __ comdirect bank AG

www.cortalconsors.de __ Cortal Consors S.A.; Zweigniederlassung Deutschland

www.sbroker.de __ S Broker AG & Co. KG

www.sino.de __ sino AG

www.direktanlage.at __ direktanlage.at AG

www.brokerjet.at __ ecetra Central European e-Finance AG

www.fimatex.de __ BOURSORAMA S.A.; Zweigniederlassung Frankfurt am Main

www.1822direkt.de __ Frankfurter Sparkasse 1822 e. V.

Wenn Sie mehr über den außerbörslichen Handel mit Aktien und Derivaten erfahren möchten, können Sie dies unter www.ls-d.de oder bei den oben aufgeführten Partnerbanken.

Seit 1998 als Nischenanbieter aufgebaut, umfasst unser Angebot heute vor allem Turbo-Produkte auf den DAX-Index, den US-Dollar, den Bund-Future und den Öl-Future in verschiedenen Varianten, mit oder ohne Stop-Loss, als Endlos-Turbo oder mit begrenzter Laufzeit. Hier aktualisieren wir ständig unser Angebot.

Mit unseren langen Öffnungszeiten sind unsere Produkte nicht nur rein mathematisch schon mehr wert, die hohe Handelsqualität von Lang & Schwarz und eine schnelle Ausführung auch in großen Stückzahlen machen unser Derivate-Angebot vor allem für „**Frequent Trader**“ noch attraktiver.

Unsere Produkte sind zusätzlich zum außerbörslichen Handel in Frankfurt im Segment „**Smart Trading**“ der Deutschen Börse gelistet.



TRADECENTER + + + + + + + + + + + + AKTIEN + + + + + + + + +

Im TradeCenter Aktien bieten wir sowohl den Kunden unserer Partnerbanken als auch professionellen Händlern den außerbörslichen Handel in über 700 Aktien an. Unser Angebot als Market-Maker umfasst im Inlandssegment die Aktien des DAX, MDAX, SDAX, TECDAX, fast alle Aktien des Prime Standards, die „HotStocks“ des Entry Standards und Open Market sowie den Pre-IPO-Handel. Im Auslandssegment decken wir neben Aktien aus den USA auch die wichtigen Werte aus Japan, Hongkong und dem europäischen Ausland ab und aktualisieren auch hier unser Angebot ständig. Die meisten Werte betreuen wir auch als Market-Maker auf Quotrix, der ersten quotegetriebenen Börse Deutschlands.

Seit Jahren ist Lang & Schwarz eine feste Größe im Pre-IPO-Handel. Hier wird unseren Kunden die Möglichkeit eingeräumt, schon vor Erstnotiz der Aktie an der Börse ihre Marktmeinung umzusetzen und die betreffende Aktie per Erscheinen „**If and when issued**“ zu handeln und so eventuell nicht unbedingt auf eine Zuteilung angewiesen zu sein oder aber Zeichnungsgewinne sofort zu realisieren. Dieser Sektor hat sich in letzter Zeit wieder belebt und ist wieder stärker in das Blickfeld des Börsengeschehens gerückt. Unsere Pre-Opening-Market-Indikationen und Marktmeinungen werden von zahlreichen Medien geschätzt und veröffentlicht, so z.B. von Reuters, Bloomberg, vwd, n-tv, dem Handelsblatt und der FAZ.

LAGEBERICHT



Börse Wien

LAGEBERICHT__ 20

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen__23

Ergebnis unserer Geschäftstätigkeit__24

Risikobericht__30

Ausblick__37

JAHRESABSCHLUSS DER LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG, DÜSSELDORF, NACH HGB__40

Bilanz 2005__44

Gewinn- und Verlustrechnung 2005__46

Anhang 2005__48

Bestätigungsvermerk 2005__64

LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG, DÜSSELDORF

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Mit einem Stand von 5.408 Punkten beendete der Deutsche Aktienindex das Börsenjahr 2005 nur 62 Punkte unter dem Jahreshoch. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Aktienbarometer der deutschen Blue-Chips damit um ca. 27%. Profitierte der Markt im ersten Quartal neben den allgemein guten Rahmenbedingungen für Aktien noch von gut verlaufenden IPOs bzw. Spin-Offs (Premiere, Conergy und Lanxess), kam die Ankündigung von vorgezogenen Bundestagsneuwahlen nach der Landtagswahl im Mai einem Startschuss gleich. Der Anstieg der Rohstoffpreise störte den Markt ebenso wenig wie die Anschläge von London oder der so nicht prognostizierte Ausgang der Bundestagswahl. Damit konnte sich der DAX vom amerikanischen Leitindex Dow-Jones deutlich absetzen, der zum Jahresende mit 10.717 Punkten ca. 0,6% gegenüber dem Vorjahr verlor.

Noch höhere Kursgewinne als die Werte des DAX konnten die Nebenwerte verzeichnen. Das ungebrochene Interesse an den Mid- und Small Caps führte zu Kursgewinnen von ca. 35%. Der deutliche Anstieg der Kurse führte auch zu einer höheren Bewertung in diesen Segmenten. Das durchschnittliche Kurs-Gewinnverhältnis je Aktie (KGV) war mit 17 bis 20 in 2005 relativ hoch. Im Vergleich hierzu lag das KGV der DAX-Werte bei ca. 15.

2. ERGEBNIS UNSERER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

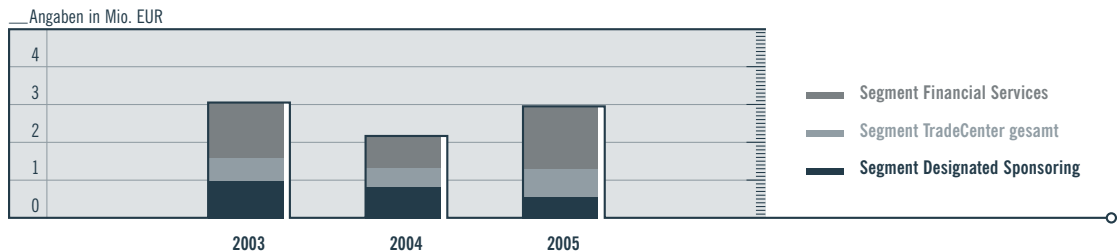
— 2.1. ERTRAGSLAGE

Mit dem Jahresüberschuss von TEUR 1.109 erwirtschafteten wir das beste Ergebnis seit Bestehen der AG.

Das **Provisionsergebnis** konnte gegenüber dem Vorjahr um 35 % deutlich gesteigert werden. Maßgeblich für diese erfreuliche Entwicklung war das Segment Financial Services, das sein Provisionsergebnis für 2005 mit TEUR 1.618 gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppeln konnte. Damit konnte dieses Segment bereits im Berichtsjahr von erfolgreichen Neukundenakquisitionen profitieren. Bestehende Kundenverbindungen wurden durch neue Dienstleistungen gewinnbringend ausgebaut.

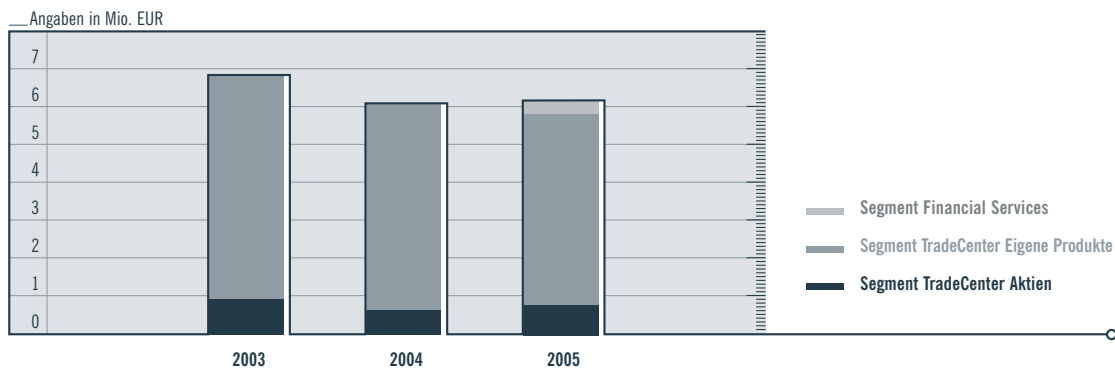
Die Segmente TradeCenter Aktien und TradeCenter Eigene Produkte konnten ihre Provisionsergebnisse durch das sich belebende Retailgeschäft zusammen um 63 % auf TEUR 756 steigern.

— PROVISIONSERGEBNIS JE SEGMENT



Das **Finanzergebnis** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 92 und ist weiterhin maßgeblich von der Ertragsentwicklung des Segments TradeCenter Eigene Produkte abhängig.

— FINANZERGEBNIS JE SEGMENT



Das Zinsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 68 oder 12 % auf TEUR –484.

Die Personalaufwendungen nahmen um TEUR 115 oder 3 % auf TEUR 3.491 ab. Die Anzahl der Mitarbeiter reduzierte sich dabei im Monatsdurchschnitt von 43 auf 37. Darüber hinaus sanken die anderen Verwaltungsaufwendungen um TEUR 684 oder 14 % auf TEUR 4.206.

Die Minderung der Sachkosten von insgesamt TEUR 799 wurde kompensiert durch abnehmende Erträge aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen sowie im Berichtsjahr angefallene Steueraufwendungen statt Steuererstattungen.

— 2.2. SEGMENTERGEBNISSE

— TradeCenter Aktien

Das TradeCenter Aktien konnte 2005 sehr erfolgreich ausgebaut werden. So wuchs unser Umsatz stärker als der des Gesamtmarktes in Deutschland. Dieser konnte um 26 %¹ zulegen, während wir unseren Umsatz um 33 % steigern konnten. In gleichem Umfang stieg auch die Anzahl der durch uns abgewickelten Trades. Das Ergebnis aus Finanzgeschäften, Provisionen und Dividenden (ohne Designated Sponsoring Fee) dieses Geschäftsbereichs konnte um 24 % auf TEUR 1.744 deutlich gesteigert werden.

Neben weiteren Aktionen stach in 2005 unser Angebot heraus, bei den Wahlen zum Deutschen Bundestag erneut verlängerte Handelszeiten anzubieten. Angesichts des so nicht prognostizierten Wahlergebnisses ergaben sich bei hohen Kursschwankungen Trading-Chancen für unsere Kunden.

Von der Belebung des IPO-Marktes profitierte unsere Dienstleistung „**Handel per Erscheinen**“ in hohem Maße. Als anerkannter Marktführer in diesem Handelsbereich waren wir ein gesuchter Ansprechpartner der Medien.

¹Laut Statistik der Deutschen Börse „Orderbook Turnover History – Kassamarktstatistik –“

— TradeCenter Eigene Produkte

Wir konnten trotz nochmals deutlich geringerer Volatilitäten die Anzahl der abgewickelten Trades um 17 % und den Umsatz um 28 % steigern. Das Ergebnis aus Finanzgeschäften, Provisionen und Dividenden blieb mit Mio. EUR 5,2 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Den Ausbau unserer Produktpalette haben wir in 2005 vorangetrieben. Das Angebot umfasst neben den klassischen DAX- und US-\$-Turbos nun auch Hebelprodukte auf Zinsen (Bund Future) und Rohstoffe (IPE-Brent-Crude-Oil-Future). Unsere Emissionstätigkeit erhöhte sich um 137 %. Mit „**Null Cent Spread**“ - Aktionen haben wir im Segment Smart-Trading der Deutschen Börse auf unsere Dienstleistung aufmerksam gemacht. Mehrfach waren unsere Produkte „**Meist gehandelter Optionsschein**“. Inzwischen ist die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG in diesem Segment mit ihrem Angebot in „**Hebelprodukten ohne Stop-Loss**“ nach Umsatz und Anzahl der börslich gehandelten Stücke mit einem Marktanteil von ca. 25 % die Nummer zwei hinter dem Branchenprimus Deutsche Bank. Dies nicht zuletzt auch, weil unsere Orderausführungsgeschwindigkeit weit überdurchschnittlich ist, wie ein von der Deutschen Börse durchgeführter Test in 2005 ergeben hat.

__ **Financial Services**

Das Ergebnis aus Finanzgeschäften, Provisionen und Dividenden konnte im Geschäftsjahr 2005 um 127 % oder TEUR 1.083 auf TEUR 1.934 (ohne Designated Sponsoring Fee) gesteigert werden. Damit können die ersten Früchte der Neuausrichtung des letzten Jahres geerntet werden. Das gestiegene Interesse der Anleger an Aktieninvestments einerseits, aber auch die verstärkte Ordertätigkeit aus neuen Kundenbeziehungen führten zu diesem erfreulichen Anstieg.

Die Angebotspalette im Geschäft mit institutionellen Anlegern wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent ausgebaut. So bieten wir mittlerweile die Orderexecution in allen wichtigen Aktienmärkten Europas sowie Nordamerikas an. Wir wollen das erweiterte Angebot für den Ausbau unseres Kundenstammes nutzen und somit eine Verstetigung der Provisionseinnahmen bei aller gegebenen Abhängigkeit von der Entwicklung des Kapitalmarktes erzielen. Wir sind mittlerweile ein gesuchter Ansprechpartner bei der oftmals schwierigen Vermittlung von Blocktrades in deutschen Nebenwerten.

Gleichzeitig mit der Zulassung als „**Listing Partner**“ der Deutschen Börse AG haben wir das erste Mandat zur Einführung in den neu geschaffenen Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse erhalten. Diesem Geschäftsbereich werden wir künftig verstärkt unsere Aufmerksamkeit widmen. Unsere vorhandenen Ressourcen werden wir nutzen und unseren Kunden die Möglichkeit bieten, vom Know-how bei Kapitalerhöhungen, Platzierungen und Aktienrückkaufprogrammen zu profitieren.

__ **Designated Sponsoring**

Der anhaltende Margendruck sowie die Aufkündigung des Outsourcingvertrages durch einen Kooperationspartner und der Verlust von Mandaten eines zweiten Outsourcingpartners führten, wie bereits angekündigt, zu Rückgängen im Provisionsergebnis von TEUR 881 auf TEUR 541. Andererseits zeigt die Ausrichtung auf den Ausbau eigener Mandate erste Erfolge. Die erfolgreichen Neukquisitionen des Geschäftsjahres 2005 konnten jedoch den Rückgang bislang nicht kompensieren.

— 2.3. FINANZLAGE

Die Liquidität der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit ausreichend sowie die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet. Durch den Verkauf unserer Quotrix-Beteiligung und die positive Ertragsentwicklung konnten wir unsere Liquidität in 2005 zudem weiter ausbauen.

— 2.4. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 32.278 oder 63 % auf TEUR 83.868 gestiegen. Dieser Anstieg ist durch eine deutliche Ausweitung der zum Jahresende gehaltenen Aktien- und Optionsscheinbestände um TEUR 38.964 auf TEUR 54.723 (dies entspricht 65 % der Bilanzsumme) begründet. Gleichzeitig verminderten sich die Forderungen an Kreditinstitute um TEUR 10.840 auf TEUR 15.578, was 19 % der Bilanzsumme entspricht. Weitere 11 % der Bilanzsumme oder TEUR 9.574 betreffen die sonstigen Vermögensgegenstände, die um TEUR 6.594 zunahmen. Hierin enthalten sind gezahlte Optionsprämien von TEUR 6.895 (Vorjahr TEUR 2.573).

Auf der Passivseite entfallen 55 % der Bilanzsumme oder TEUR 45.920 auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die um TEUR 12.120 zunahmen. Hierin enthalten sind Lieferverbindlichkeiten von TEUR 40.018 (Vorjahr: TEUR 10.567). Weitere TEUR 28.461 oder 34 % der Bilanzsumme betreffen die sonstigen Verbindlichkeiten, die sich um TEUR 18.266 erhöhten. Diese beinhalten mit TEUR 23.154 erhaltene Optionsprämien (Vorjahr: TEUR 5.959) sowie mit TEUR 4.574 Prämien aus der Emission von eigenen Optionsscheinen (Vorjahr: TEUR 2.590). Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der sonstigen Verbindlichkeiten korrespondiert mit dem Anstieg der Handelsbestände auf der Aktivseite. Der aktivisch ausgewiesene Handelsbestand in Aktien, Optionsscheinen, Optionsprämien und Variation Margin für Futurebestände macht insgesamt TEUR 62.181 (ohne eigene Anteile) aus (Vorjahr: TEUR 18.332). Dem stehen auf der Passivseite Handelsbestände von insgesamt TEUR 67.746 gegenüber (Vorjahr: TEUR 19.132).

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss auf TEUR 6.364. Es wird neben der Finanzierung des Handelsgeschäfts auch zur Refinanzierung von langfristigen Finanzanlagen sowie des Sachanlagevermögens von insgesamt TEUR 3.748 eingesetzt. Bedingt durch die deutlich höhere Bilanzsumme verringert sich die Eigenkapitalquote auf 8 %.

— 2.5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG haben könnten und über die zu berichten wäre, liegen nicht vor.

3. RISIKOBERICHT

— 3.1. RISIKOMANAGEMENT

Wir tätigen Handelsgeschäfte in Finanzinstrumenten, bei denen diese über einen meist sehr kurzfristigen Zeitraum gehalten werden. Die Absicherung von im Eigenbestand geführten Wertpapierbeständen oder offenen Options- bzw. Futurekontrakten erfolgt insbesondere durch gegenläufige Bestände oder Kontrakte, gegebenenfalls auch durch dynamisches Deltahedging. Wir haben ein zeitnahes Risikomanagement als Risikoerkennungs- und -steuerungsinstrument eingerichtet. Die Vorgaben für das Risikomanagement und die Rahmenbedingungen für den Handel in Finanzinstrumenten werden durch den Vorstand in Form von Risikogrundsätzen, Organisationsstrukturen und Arbeitsanweisungen erlassen. Die Überwachung der Einhaltung der vorgegebenen Rahmenbedingungen erfolgt unmittelbar durch den Vorstand, der vom Risikomanagement und der Innenrevision unterstützt wird.

— 3.2. ARTEN VON RISIKEN

— HANDELSRISIKEN

Wir unterscheiden Handelsrisiken aus kurzfristigen Marktpreisschwankungen, die Einfluss auf Kurse der von uns gehaltenen Handelsbestände haben können, und Liquiditätsrisiken in Finanzinstrumenten, die ihren Ursprung in der Marktliquidität der Finanzinstrumente haben können. Darüber hinaus werden mögliche Ausfallrisiken identifiziert, die sich aus der Wahl unserer Handelspartner und Mandanten ergeben können.

— Preisrisiko aus kurzfristigen Marktschwankungen

Risiken aus kurzfristigen Marktpreisschwankungen werden durch ein intensives und zeitnahes Risiko Controlling gemessen. Hierbei wird die Einhaltung vom Vorstand vorgegebener Handelslimite zur Beschränkung von risikobehafteten Beständen überwacht. Die Überwachung erfolgt vom Handel unabhängig auf der Grundlage von Bestands- und Marktpreisberechnungen sowie Szenarioanalysen. Eventuelle Limitüberschreitungen im Laufe eines Handelstags werden dem zuständigen Vorstand unmittelbar durch das Risiko Controlling mitgeteilt. Der Gesamtvorstand wird darüber hinaus handelstäglich über die Einhaltung der Handelslimite auf das Ende eines Handelstages in schriftlicher Form unterrichtet. Weiterhin werden mit Stress-Test-Szenarien, die starke Marktschwankungen simulieren, mögliche Ergebnisauswirkungen auf den Handelsbestand berechnet.

__ Preisrisiko durch Liquiditätsengpässe

Liquiditätsrisiken in Finanzinstrumenten begegnen wir durch die bewusste Auswahl der von uns gehandelten Wertpapiere und strukturierten Produkte.

__ Adressenausfallrisiken

Ausfallrisiken durch verspätete Zahlung oder durch Zahlungsausfall ergeben sich durch die Abwicklung der nahezu ausschließlich Zug um Zug abgewickelten Geschäfte in Finanzinstrumenten in nur äußerst geringem Umfang. Weitere Ausfallrisiken durch von uns erbrachte Leistungen werden durch ein zeitnahes Mahnwesen überwacht.

__ Zinsrisiken/Länderrisiken

Zinsrisiken aus dem Handelgeschäft bestehen für uns in unmittelbarem Zusammenhang mit Produkten, deren Wertentwicklung von der Entwicklung einer Zinskurve abhängt. Da die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG Optionsscheine auf die Entwicklung von Zinssätzen begibt, bestehen solche Risiken zwar, werden jedoch durch die Rahmenbedingungen des Vorstands limitiert und durch das Risiko Controlling zeitnah überwacht. Gleiches gilt für Länderrisiken aus dem Handelgeschäft aufgrund von Devisenbeständen und begebenen Optionsscheinen der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG auf die Kursentwicklung des US-\$ oder des YEN.

__ BETRIEBLICHE RISIKEN/OPERATIONALE RISIKEN

Die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG unterliegt aufgrund ihrer Tätigkeit als Kreditinstitut der Kontrolle verschiedener Aufsichtsbehörden. Vor diesem Hintergrund sind für die künftige Entwicklung der Gesellschaft gesetzliche bzw. aufsichtsrechtliche Änderungen ebenso relevant, wie das sich ständig ändernde wirtschaftliche und börsliche Umfeld. Deshalb beobachten und analysieren wir permanent die Rahmenbedingungen, um eine erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft planen und Maßnahmen hierfür treffen und umsetzen zu können. In diesem Zusammenhang wurden folgende Risikofelder identifiziert und Maßnahmen zur Risikobegrenzung und Risikosteuerung ergriffen:

__ Personal

Als Dienstleistungsunternehmen sind wir in besonderem Maße auf ausreichendes und qualifiziertes Personal angewiesen. Die erfolgreiche Personalrekrutierung bleibt zwar auch für das Geschäftsjahr 2006 ein latentes Risiko, dürfte sich jedoch gegenüber den Vorjahren nicht verschlechtern. Zudem sind wir intern bestrebt, unsere Mitarbeiter weiterzubilden und fördern die Ausbildung von qualifizierten Nachwuchskräften.

Mit dem Ausscheiden von Mitarbeitern, die leitende Positionen oder Führungsaufgaben wahrnehmen, kann einer Gesellschaft im Einzelfall ein Wissensnachteil entstehen. Zudem kann hierdurch ein Ausscheiden weiterer Mitarbeiter ausgelöst werden, das über das übliche Maß einer normalen Fluktuation hinausgeht. Wir wirken solchen Effekten, soweit sie eintreten, entgegen.

__ EDV

Wir sind in hohem Maße auf die Funktionsfähigkeit und Verarbeitungsgeschwindigkeit unserer Datenverarbeitungs- und Kommunikationssysteme angewiesen. Um die Verfügbarkeit der Systeme jederzeit gewährleisten zu können, wurden alle Kernfunktionalitäten redundant ausgestaltet. Weiterhin haben wir uns gegen den Ausfall der externen Stromversorgung mittels einer unterbrechungsfreien Stromversorgung abgesichert und einen Notfallplan erstellt, der permanent aktualisiert wird. Zur Aufrechterhaltung und zur Pflege aller wesentlichen Systeme sind darüber hinaus jederzeit Mitarbeiter des EDV-Bereichs verfügbar.

__ Beteiligungen an Start-Up-Unternehmen

Zur Minderung von Risiken aus der Beteiligung an Start-Up-Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2001 Beteiligungen der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG in eine Venture-Capital-Gesellschaft gegen Gewährung einer atypisch stillen Beteiligung eingebracht. Wengleich hierdurch eine Risikodiversifizierung erreicht wurde, beinhaltet die Beteiligung an einem solchen Unternehmen, ebenso wie die Beteiligung an einem Start-Up-Unternehmen, naturgemäß ein hohes Ausfallrisiko. Wir versuchen, dieses Risiko durch die permanente Überwachung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Beteiligungsunternehmens zu mindern. Auf die Beteiligung an der Venture-Capital-Gesellschaft wurden Abschreibungen vorgenommen. Ob weitere Abschreibungen durchgeführt werden müssen, hängt von den Entwicklungen der einzelnen Beteiligungen der Venture-Capital-Gesellschaft ab.

Im Rahmen der Einbringung der Beteiligung in die Venture-Capital-Gesellschaft in 2001 wurde eine Werthaltigkeitsgarantie für die Beteiligungswerte ausgesprochen. Für das Risiko eines Wertverlustes der Venture-Capital-Gesellschaft, das sich aus dem Unterschied des Einbringungswertes zu einem möglichen künftigen Verkaufserlös ergibt, haben wir Rückstellungen dotiert. Sollten sich die eingebrachten Beteiligungen nicht positiv entwickeln oder mögliche Verluste dieser Beteiligungen nicht mit Gewinnen aus anderen Beteiligungen der Venture-Capital-Gesellschaft verrechnet werden können, kann eine künftige weitere Zuführung zu den Rückstellungen nicht ausgeschlossen werden.

Die Beteiligung der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG an der Venture-Capital-Gesellschaft ist zum einen aufgrund der Rechtsform der Gesellschaft und zum anderen aufgrund der derzeitigen Marktgegebenheiten nur sehr eingeschränkt veräußerbar.

— Markt- und Börsenentwicklung

Im Rahmen unserer Tätigkeit sind wir nicht unwesentlich von der Entwicklung der Wertpapier- und Terminbörsen abhängig, da diese das Anlageverhalten der Kunden und damit unser Provisions- und Finanzergebnis beeinflussen.

Diesen Risiken wird durch eine verstärkte Kundenbindung, eine verbesserte Grundleistung und ein auf unsere Kunden zugeschnittenes Serviceangebot begegnet.

Im Bereich TradeCenter hat die Vergangenheit gezeigt, dass unsere Kunden in einem insgesamt positiven Markt mehr Handelstätigkeit entfalten und unsere Gesellschaft mit einem höheren Handelsvolumen auch höhere Erträge erzielen kann.

__Ergebnisentwicklung

Es wird täglich eine Ergebnisübersicht für die Handelsbereiche erstellt, unterteilt nach Marktsegmenten. Alle nicht am Handelstag geschlossenen Positionen in Derivaten, Wertpapieren oder Devisen werden dabei auf Basis der Mark-to-Market-Methode bewertet. Anhand der täglichen Ergebnisübersicht ist es uns möglich, eine zeitnahe Kontrolle und Analyse der Einzelergebnisse der Marktsegmente und des Gesamtergebnisses vorzunehmen sowie deren Entwicklung zu beobachten.

Unser selbst entwickeltes Inhouse-Warehouse-System unterstützt zudem eine verbesserte Überwachung der Handelsbereiche durch eine automatisierte, vom Handel unabhängige, intraday sowie overnight Bestandsbewertung aller Finanzprodukte. Hierauf baut unser jeweils fortlaufend an aktuelle Marktentwicklungen angepasstes Limitüberwachungssystem auf.

Im März 2005 wurde durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ein Entschädigungsfall festgestellt. Durch diesen möglichen Entschädigungsfall der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EDW), bei der die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG Zwangsmitglied ist, kann es zu Nachforderungen der EDW kommen. Uns liegen keine gesicherten Erkenntnisse darüber vor, ob es zu Nachforderungen kommt bzw., wenn solche entstünden, in welcher Höhe diese ausgelöst würden bzw. ob diese einer gerichtlichen Auseinandersetzung standhielten.

Weiterhin wird für alle Geschäftsbereiche eine Planungsrechnung auf Monatsbasis für das neue Geschäftsjahr erstellt, deren Soll-Ist-Abgleich mit den tatsächlichen Geschäftsdaten bereits frühzeitig Aufschluss über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft gibt.

4. AUSBLICK

— VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die Privatkunden kehren vermehrt an die Börse zurück, die Partnerbanken melden steigende Umsätze, neue Online-Broker gehen an den Start und wollen auch den außerbörslichen Handel mit all seinen Vorteilen ihren Kunden anbieten. Von diesen Chancen will die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG mit ihrer starken Kundenbindung im TradeCenter Aktien ebenso profitieren wie von einer weiteren Belebung des IPO-Sektors. Deswegen werden wir auch in 2006 nicht nur dem Retailer die Vorzüge des außerbörslichen Handels deutlich machen. So bietet unser Unternehmen als erster Market-Maker den außerbörslichen Handel in Aktien mit Limitfunktionalität im FirstChoiceMarkt der DAB bank AG, als BluePartner bei der sino AG oder jetzt auch neu bei Partnerbanken auf TradeLink durch die LOM-Funktionalität an.

Unsere derivativen Produkte wollen wir in 2006 auch im geregelten Markt an der EUWAX in Stuttgart einführen und damit zu einem weiteren Schub in diesem Geschäftsbereich beitragen. Das bisherige Market-Making in DAX-Optionen wird durch Aktienoptionen ergänzt, um diesen Bereich auch an der EUREX weiter auszubauen. Dazu wird in neue Handelssysteme investiert werden müssen, um unseren Kunden weiterhin die gewohnt hohe Handels- und Ausführungsqualität bieten zu können.

Derzeit streben einzelne Makler eine erneute Änderung der Courtageverteilung an der Frankfurter Wertpapierbörse zwischen Freimakler und Skontroführer an. Inwieweit diese erfolgreich sein wird, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Sollte hier die wirtschaftlich nicht zu vertretende Regelung der anderen deutschen Regionalbörsen zum Tragen kommen, müssen wir die strategische Ausrichtung im Hinblick auf das Orderrouting überprüfen. Dieses könnte einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Entwicklung unserer Erlöse im Bereich Financial Services haben. Vorrangiges Ziel im Bereich Financial Services muss es daher sein, unsere angebotenen Dienstleistungen rund um den Kapitalmarkt auszubauen und damit eine Verstetigung und Stärkung der Ertragskraft herbeizuführen.

In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres konnte die Anzahl der Designated Sponsoring Mandate bereits um 25 % ausgeweitet werden. Wir wollen die Anzahl der eigenen Mandate weiter steigern.

Unsere Kostenbasis haben wir in den letzten Jahren konsequent angepasst. Aufgrund des weiterhin gegebenen Margendrucks in all unseren Geschäftsfeldern wird weiterhin in 2006 Kostendisziplin notwendig bleiben. Mit einer weiteren Entfaltung unserer Geschäftstätigkeiten in der Listing- und Emissionsberatung, dem Ausbau unserer erfolgreichen Emissionstätigkeit eigener Optionsscheine sowie der kundenorientierten Finanzdienstleistung wollen wir auch die nicht finanziellen Leistungsindikatoren stärken und sind davon überzeugt, dass ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2006 für die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG bevorsteht.

— Ergebnis im Januar und Februar 2006

Das Geschäftsjahr 2006 hat für die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG sehr erfreulich begonnen. Nach Abschluss der Monate Januar und Februar 2006 gehen wir davon aus, dass für das 1. Quartal 2006 ein insgesamt deutlich positives Ergebnis ausgewiesen werden kann.

Düsseldorf, den 17. März 2006

Der Vorstand



André Bütow



Peter Zahn

— DISCLAIMER

Der vorliegende Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Erwartungen und Prognosen gemäß den aktuellen Informationen basieren. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten und können daher deutlich von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG hat keine Verpflichtung, die in diesem Dokument gemachten Aussagen bei eventuellen Abweichungen anzupassen.

JAHRESABSCHLUSS

DER LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG, DÜSSELDORF, NACH HGB



Börse Frankfurt



LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG, DÜSSELDORF

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2005

AKTIVA	31.12.2005	VORJAHR
—Angaben in	EUR	TEUR
1. Barreserve		
Kassenbestand	1.964,22	4
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	15.551.506,18	26.351
b) andere Forderungen	26.873,03	67
	15.578.379,21	26.418
3. Forderungen an Kunden	46.013,01	109
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	54.722.974,23	15.759
5. Beteiligungen	2.741.455,76	4.899
6. Anteile an verbundenen Unternehmen	980.000,00	960
7. Immaterielle Anlagewerte	3,00	17
8. Sachanlagen	26.228,10	134
9. Eigene Aktien oder Anteile		
rechnerischer Wert: EUR 58.368,00 (Vorjahr: TEUR 58)	58.368,00	58
10. Sonstige Vermögensgegenstände	9.573.553,74	2.980
11. Rechnungsabgrenzungsposten	139.415,28	252
	83.868.354,55	51.590

PASSIVA	31.12.2005	VORJAHR
—Angaben in	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
täglich fällig	45.919.587,14	33.800
2. Sonstige Verbindlichkeiten	28.461.085,18	10.195
3. Rechnungsabgrenzungsposten	46.289,23	3
4. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	14.495,94	27
b) Andere Rückstellungen	3.062.996,88	2.310
	3.077.492,82	2.337
5. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	9.438.000,00	9.438
b) Kapitalrücklage	9.033.942,97	9.034
c) Gewinnrücklage		
Rücklage für eigene Anteile	58.368,00	58
d) Bilanzverlust	– 12.166.410,79	– 13.275
	6.363.900,18	5.255
	83.868.354,55	51.590

LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG, DÜSSELDORF

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005

—Angaben in	EUR	2005 EUR	VORJAHR TEUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	44.282,04		20
2. Zinsaufwendungen	– 527.999,75		– 572
		– 483.717,71	– 552
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		332.090,56	171
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		0,00	2
5. Provisionserträge	8.727.281,53		4.794
6. Provisionsaufwendungen	– 5.812.058,05		– 2.627
		2.915.223,48	2.167
7. a) Ertrag aus Finanzgeschäften	214.426.462,76		129.624
7. b) Aufwand aus Finanzgeschäften	– 208.239.048,44		– 123.529
		6.187.414,32	6.095
8. Sonstige betriebliche Erträge		92.482,58	303
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	– 3.073.908,78		– 3.163
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung EUR 98.433,51 (Vorjahr: TEUR 96)	– 416.773,96		– 443
	– 3.490.682,74		– 3.606
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	– 4.206.190,41		– 4.890
		– 7.696.873,15	– 8.496

___Angaben in		2005	VORJAHR
	EUR	EUR	TEUR
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		– 123.545,50	– 285
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		– 28.995,18	– 7
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere (Vorjahr: Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere)		– 61.000,00	581
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.133.079,40	– 21
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr: Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)	– 23.692,81		323
15. Sonstige Steuern	– 300,66		– 2
		– 23.993,47	321
16. Jahresüberschuss		1.109.085,93	300
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		– 13.275.496,72	– 13.614
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der Rücklage für eigene Anteile		0,00	39
19. Bilanzverlust		– 12.166.410,79	– 13.275

LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG, DÜSSELDORF

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

I. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 wurde nach den allgemeinen Vorschriften des HGB für eine große Kapitalgesellschaft, des Aktiengesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Darstellung und Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den für Kreditinstitute gesetzlich vorgeschriebenen Formblättern, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung die Staffelform gewählt wurde.

Die immateriellen Anlagewerte und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, nutzungsbedingter Abschreibungen oder zum niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen. Die Nutzungsdauer beträgt 3 – 10 Jahre. Zugänge von geringwertigen Wirtschaftsgütern werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Wertpapiere des Handelsbestands werden nach den Regeln für Portfolio-Hedge-Bestände bewertet.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB mit den Anschaffungskosten bzw. mit einem niedrigeren Wert bei dauerhafter Wertminderung bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung ggf. notwendiger Wertberichtigungen, Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Fremdwährungsumrechnung erfolgte unter Anwendung der Vorschrift des § 340h HGB.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Betrags gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit einem marktüblichen Zinssatz auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

__ 1. FRISTENGLIEDERUNG BESTIMMTER BILANZPOSTEN NACH RESTLAUFZEITEN GEMÄß § 9 RECHKREDV

BILANZPOSTEN	BIS 3 MONATE	> 3 MONATE	> 1 JAHR BIS	> 5 JAHRE
__ Angaben in TEUR		BIS 1 JAHR	5 JAHRE	
Andere Forderungen				
an Kreditinstitute	27	0	0	0
Forderungen an Kunden	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0	0	0	0

Die Forderungen an Kunden enthalten ausschließlich Forderungen mit unbestimmter Laufzeit.

__ 2. FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT

Gegenüber verbundenen Unternehmen der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden am Bilanzstichtag folgende Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen:

BILANZPOSTEN	
__ Angaben in TEUR	
Sonstige Verbindlichkeiten (verbundene Unternehmen)	120

— 3. WERTPAPIERE

Der ausgewiesene Wertpapierbestand zum 31. Dezember 2005 von TEUR 54.723 enthält ausschließlich börsenfähige Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die sämtlich börsennotiert sind und dem Handelsbestand zuzurechnen sind.

— 4. ANTEILSBESITZ

Für den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB wurde jeweils der letzte vorliegende Jahresabschluss der Gesellschaft erfasst:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	ANTEIL AM KAPITAL	EIGEN- KAPITAL	JAHRES- ERGEBNIS 2005
__Angaben in	%	TEUR	TEUR
Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf	100,0	404	53
Lang & Schwarz E-World Broker GmbH i.L., Düsseldorf	100,0	480	19

Sämtliche Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die ausgewiesene Beteiligung sind weder börsennotiert noch börsenfähig.

__ 5. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die Gesellschaft besitzt keine eigen genutzten Grundstücke oder Gebäude.

__ 6. EIGENE AKTIEN

Zum 31. Dezember 2005 weist die Gesellschaft 19.456 Stück eigene Aktien im Bestand aus, die in 2001 erworben wurden. Der auf das Grundkapital entfallende Betrag dieser Aktien beträgt EUR 58.368, mithin 0,6 %. Der Aktienerwerb erfolgte zum Zweck des Handelns.

__ 7. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt im Berichtsjahr unverändert TEUR 9.438 und ist eingeteilt in 3.146.000 auf den Namen lautende Stückaktien.

__ 8. KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und beträgt TEUR 9.034.

__ 9. GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen von TEUR 58 betreffen wie im Vorjahr ausschließlich die Rücklage für eigene Anteile.

— 10. GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. August 2001 wurde der Vorstand ermächtigt,

- das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. August 2006 durch Ausgabe von bis zu 400.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 1.200.000 zu erhöhen (genehmigtes Kapital I).
- das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. August 2006 durch Ausgabe von höchstens 1.170.000 Stück neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Sach- oder Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 3.510.000 zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Oktober 1998 in Verbindung mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juli 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital zur Gewährung von Optionsscheinen um höchstens EUR 4.290.000 durch Ausgabe von bis zu 1.430.000 neuen Namensaktien als Stückaktien zu erhöhen (bedingtes Kapital).

__ 11. WESENTLICHE BETRÄGE BESTIMMTER BILANZPOSTEN

In den nachfolgend genannten Bilanzposten sind wesentliche Beträge in folgendem Umfang enthalten:

__ Angaben in TEUR	
a) Sonstige Vermögensgegenstände	
Gezahlte Optionsprämien	6.895
Forderungen aus dem Anteilsverkauf an der vwd TransactionSolution AG (vormals: Quotrix AG)	1.800
b) Sonstige Verbindlichkeiten	
Erhaltene Optionsprämien	23.154
Lieferverbindlichkeiten aus begebenen Optionsscheinen und Zertifikaten	4.574

__ 12. WESENTLICHE BETRÄGE BESTIMMTER GUV-POSTEN

ANDERE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN	
__ Angaben in TEUR	
EDV-Kosten (Lang & Schwarz Gate GmbH)	1.116
Gebühren und Beiträge	903
Informationssysteme	713

__1. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 1.190 (davon TEUR 390 gegenüber verbundenen Unternehmen) sowie aus einer ausstehenden, jedoch noch nicht eingeforderten Einlage für eine Beteiligung an der KTB Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover, in Höhe von TEUR 125.

Darüber hinaus können sich aufgrund des zum 31. Dezember 2005 bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Gate GmbH finanzielle Verpflichtungen aus Verlustübernahmen ergeben.

__2. SONSTIGES

Der Gesamtbetrag aller zum 31. Dezember 2005 auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände entspricht TEUR 367, Schulden in fremder Währung bestehen in Höhe von TEUR 5.899.

Am Bilanzstichtag bestanden noch folgende offene Termingeschäfte mit sonstigen Preisrisiken sowie in fremden Währungen, die ausschließlich auf Handelsgeschäfte entfallen und die ausschließlich zur Deckung von Marktpreisschwankungen abgeschlossen wurden:

IV. SONSTIGE ANGABEN

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2005	STÜCK	NOM.- WERT ¹⁾	BUCH- WERT	POS. MARKT- WERT ³⁾	NEG. MARKT- WERT ³⁾	BILANZ- POSTEN (266 HGB)
__ Angaben in TEUR						
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte (EUREX)						
Aktien-/Index-Optionen						
__ Käufe (long-Bestände)						
__ Call Optionen Restlfz. ≤ 1 Jahr	10.955	52.862	1.135	991	– 85	Aktiva 10.
__ Call Optionen Restlfz. 1 – 5 Jahre	1.918	4.252	138	61	– 10	Aktiva 10.
__ Put Optionen Restlfz. ≤ 1 Jahr	7.374	169.951	5.620	0	– 961	Aktiva 10.
		227.065	6.893	1.052	– 1.056	
__ Verkäufe (short-Bestände)						
__ Call Optionen Restlfz. ≤ 1 Jahr	– 73.633	– 365.398	– 21.589	358	– 8.504	Passiva 2.
__ Call Optionen Restlfz. 1 – 5 Jahre	– 3.004	– 11.311	– 698	21	– 349	Passiva 2.
__ Put Optionen Restlfz. ≤ 1 Jahr	– 4.460	– 63.367	– 818	528	– 8	Passiva 2.
__ Put Optionen Restlfz. 1 – 5 Jahr	– 315	– 1.575	– 49	22	0	Passiva 2.
		– 441.651	– 23.154	929	– 8.861	
Aktien-/Index-Futures						
__ Käufe	1.467				(601 ²⁾	Aktiva 10.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2005	STÜCK	NOM.- WERT ¹⁾	BUCH- WERT	POS. MARKT- WERT ³⁾	NEG. MARKT- WERT ³⁾	BILANZ- POSTEN (266 HGB)
___Angaben in TEUR						
OTC-Produkte						
Aktien-/Index-Optionen						
___Put Optionen Restlzf. ≤ 1 Jahr	90.000	6.301	2	0	- 2	Aktiva 10.
Zinsbezogene Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte (EUREX)						
Zins-Futures						
___Verkäufe	- 40			(25 ²⁾)		Aktiva 10.
Rohwarenbezogene Geschäfte						
Börsengehandelte Produkte (IPE)						
Oil-Futures						
___Käufe	6			(12 ²⁾)		Aktiva 10.
Summe		- 208.285	- 16.259	1.981	- 9.919	

- 1) Kontraktgröße multipliziert mit dem Basispreis
- 2) Variation Margin am Bilanzstichtag
- 3) Die Summe aus den positiven und negativen Marktwerten findet ihren Niederschlag unter der Bilanzposition Aktiva 4.

Sämtliche Produkte werden als Sicherungsgeschäfte in die Portfoliobewertung der Handelsbestände einbezogen. Die Bewertung der Bestände erfolgt nach dem finanzmathematischen Modell von Cox-Ross-Rubinstein für american-style-Optionen bzw. Black-Scholes für european-style-Optionen.

Märkte, die sich aus organisatorischer Sicht wesentlich voneinander unterscheiden (§ 34 Abs. 2 RechKredV), liegen nicht vor.

__ 3. NAMEN UND BEZÜGE DER ORGANMITGLIEDER

Vorstandsmitglieder der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG
im Geschäftsjahr 2005 waren:

__ Herr André Bütow, Diplom-Kaufmann, Neuss

__ Herr Peter Zahn, Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH), Düsseldorf

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde in Anwendung von
§ 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der **Aufsichtsrat** der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG setzte sich im Geschäftsjahr
2005 wie folgt zusammen:

__ Herr Jochen von Ciriacy-Wantrup, Bankier, Friedberg (Vorsitzender)

__ Herr Aribert Lieske, Steuerberater, Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender)

__ Herr Thomas Schult, Bankkaufmann, Hamburg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich in 2005 auf TEUR 38 für das
Geschäftsjahr 2004.

— 4. MITARBEITER

In 2005 waren bei der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG nach Quartalsendständen gerechnet durchschnittlich 37 Personen (inkl. Vorstand) beschäftigt. Zum Bilanzstichtag waren 38 Mitarbeiter (inkl. Vorstand) beschäftigt:

	31.12.2005	
	MÄNNLICH	WEIBLICH
Vorstand	2	0
Angestellte	22	14

__ 5. KONZERNBEZIEHUNGEN/UNTERNEHMENSVERTRÄGE

Die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG ist nach § 290 Abs. 1 HGB Mutterunternehmen der:

__ 1. LANG & SCHWARZ GATE GMBH, DÜSSELDORF

__ 2. LANG & SCHWARZ E-WORLD BROKER GMBH I.L., DÜSSELDORF

Mit der Gesellschaft zu 1. besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 wird dem Handelsregister Düsseldorf unter HRB 36259 (Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG) eingereicht.

Gemäß § 296 Abs. 2 HGB wurde auf die Einbeziehung der Tochterunternehmen in einen Konzernabschluss aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Mit Schreiben vom 21. August 2003 wurde die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG von der M.M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg, nach § 20 Abs. 1 AktG darüber unterrichtet, dass die M.M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg, über einen Anteil von mehr als den vierten Teil der Aktien der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG verfügt. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG hat eine entsprechende Veröffentlichung hierüber gemäß § 20 Abs. 6 AktG mit Datum vom 29. August 2003 im elektronischen Bundesanzeiger bzw. mit Datum vom 29. August 2003 im Bundesanzeiger vorgenommen.

__Angaben in EUR	
Jahresüberschuss	1.109.085,93
Verlustvortrag	- 13.275.496,72
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2005	- 12.166.410,79

V. ERGEBNISVERWENDUNGS-
VORSCHLAG FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2005

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust 2005 in Höhe von TEUR 12.166 auf neue Rechnung vorzutragen.

Düsseldorf, den 17. März 2006

Der Vorstand



André Bütow



Peter Zahn

LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG, DÜSSELDORF

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2005

	HISTORISCHE ANSCHAFKUNGSKOSTEN			
	01.01.2005	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.12.2005
— Angaben in EUR				
I. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	5.618.139,07	14.178,00	2.121.861,31	3.510.455,76
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
3. Wertpapiere des Anlagebestands	111.150,00	0,00	111.150,00	0,00
	6.729.289,07	14.178,00	2.233.011,31	4.510.455,76
II. Immaterielle Anlagewerte				
1. Software	212.866,26	0,00	0,00	212.866,26
III. Sachanlagen				
1. Betriebsausstattung/Büroeinrichtung	648.359,59	800,00	4.171,90	644.987,69
2. Einbauten	774.467,96	0,00	57.500,09	716.967,87
3. PKW	34.109,52	0,00	0,00	34.109,52
	1.456.937,07	800,00	61.671,99	1.396.065,08
	8.399.092,40	14.978,00	2.294.683,30	6.119.387,10

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					RESTBUCHWERTE	
01.01.2005	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	ZUSCHREIBUNGEN	31.12.2005	31.12.2005	Vorjahr
719.000,00	50.000,00	0,00	0,00	769.000,00	2.741.455,76	4.899.139,07
40.000,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00	980.000,00	960.000,00
60.060,00	0,00	60.060,00	0,00	0,00	0,00	51.090,00
819.060,00	50.000,00	60.060,00	20.000,00	789.000,00	3.721.455,76	5.910.229,07
196.467,76	16.395,50	0,00	0,00	212.863,26	3,00	16.398,50
583.041,99	45.322,00	3.315,40	0,00	625.048,59	19.939,10	65.317,60
706.350,96	61.828,00	57.499,59	0,00	710.679,37	6.288,50	68.117,00
34.109,02	0,00	0,00	0,00	34.109,02	0,50	0,50
1.323.501,97	107.150,00	60.814,99	0,00	1.369.836,98	26.228,10	133.435,10
2.339.029,73	173.545,50	120.874,99	20.000,00	2.371.700,24	3.747.686,86	6.060.062,67

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG, Düsseldorf, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 27. April 2006

Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Braun) __ Wirtschaftsprüfer

(ppa. Geitner) __ Wirtschaftsprüfer

KONTAKT

Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf

___ **Telefon 01802. 138 138**

___ **Telefax 0211. 138 40-90**

___ **www.ls-d.de**

___ **public-relations@ls-d.de**

___ **investor-relations@ls-d.de**

IMPRESSUM

___ **Konzeption, Design**

Dipl.-Designerin

Stephanie Hin, Köln

___ **Beratung, Koordination**

Dipl.-Kaufmann

Eik Schönböner, Köln

___ **Produktion**

Bernd Rölle, Köln

